

# Länderübergreifendes Strategieforum FrankfurtRheinMain

## Protokoll

### 6. Sitzung am Mittwoch, den 24. November 2021

#### **TOP 1 - Begrüßung durch Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei, Vorsitzender Strategieforum**

➤ Begrüßung von 3 neuen und 1 zukünftigen Mitglied/ern:

- Frau Susanne Haus, Präsidentin Handwerkskammer FrankfurtRheinMain
- Staatssekretär Fabian Kirsch, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
- Peter Hähner, Präsident IHK Rheinhessen
- Dr. Alexander Legler, Landrat des Landkreises Aschaffenburg und stellvertretender Vorsitzender der Region Bayerischer Untermain

#### **TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 09. September 2020**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

#### **TOP 3 – Schaffung eines resilienten länderübergreifenden Gesundheitsversorgungssystems in der Metropolregion unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie**

**a) Vortrag von Prof. Dr. med. Christof von Kalle, Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Professor für Klinisch-Translationale Wissenschaften am Berlin Institute of Health (BIH) und der Charité-Universitätsmedizin Berlin**

**b) Diskussion**

**c) Einrichtung etwaige weitere Fachgruppe**

Zu a) Herr Prof. Dr. von Kalle erläutert anhand der (*auszugsweise eingefügten*) nachfolgenden Folien seine Überlegungen zum Thema.

(*Der Folienvortrag wird in Gänze den Mitgliedern des Strategieforums mit dem Protokoll übersandt*):

## Wir benötigen ein gut ausgerüstetes antivirales Arsenal.

SARS Ausbruch 2003, MERS (Middle East Respiratory Syndrome) 2012, Ebola 2014-2016: haben wir den Weckruf bis zum COVID-19-Ausbruch verschlafen?

**Nachhaltige Forschungsziele setzen:** Antivirale Mittel zu finden, die bereits bekannte und auch neue/imaginäre Bedrohungen bekämpfen, bleibt eine große Aufgabe.

**Arzneimittelherstellung:** Wir müssen mehr Medikamente gegen virale Krankheitserreger entwickeln und lagern.

**Vorbereitung auf unerwartete Krankheitserreger:** z.B. Virus-Mutationen als Problem? → aus den MRSA-Lektionen bei Antibiotikaresistenzen lernen.

Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

## Covid-19 Pandemie: Was wäre wenn?



- In understanding the virus
- Making a vaccine

- RNA vaccines against cancer
- Having internet infrastructure

- Public Health
- Clinical Research
- Data Tracking
- IT
- ID



### Lessons learned...?

*Wie können wir diese wichtigsten Erkenntnisse effektiv und effizient umsetzen, um resilienter zu werden?*

Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

## Neue Wege: Vision Zero

VO

- Fokus auf kritische Verletzungen und Todesfälle
- Fehler im Straßensystem als Ursache von Kollisionen identifiziert
- Fokus auf Perfektion des Straßensystems um imperfekten menschlichen Verhaltens entgegen zu wirken
- Sicherheitsinitiativen reduzieren gesellschaftliche Kosten



- Traditionelles Denken & Handeln**
- Fokus nur auf allgemeine Unfallzahlen
  - Menschlicher Fehler als Unfallursache identifiziert
  - Fokus auf Perfektion menschlichen Verhaltens in einem imperfekten Straßensystem
  - Sicherheitsinitiativen kosten



Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

CHARITÉ UNIVERSITÄT MEDIZIN  
BERLIN

BIH Berlin Institute  
of Health  
Charité & MDC

## Pandemie Prävention: Was wäre eine Vision Zero?

- Pandemie Prävention hat keinen Eigentümer.
- Bisherige Rollenzuschreibungen sind oft Papiertiger oder Lippenbekenntnisse.
- Versorgung mit PPE? (KV – ambulant – stationär)
- Intelligente rotierende Lagerhaltung vs. Staubige Keller
- Ist billig zu teuer? Versorgungsengpässe und Logistik
- Daten erheben – Daten verstehen – Daten nutzen



Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

CHARITÉ UNIVERSITÄT MEDIZIN  
BERLIN

BIH Berlin Institute  
of Health  
Charité & MDC

## Wir benötigen eine effektive COVID-19-Kontaktverfolgung.

- Das Tracking von Infektionen ist undenkbar. Doch viele Tote und Ausgangssperren bundesweit schon?
- Geo-Ortungsdaten von Handys werden täglich an Dritte wie z.B. IT-Großkonzerne wie Google gesendet (Google Maps) → wieso nicht zum Gesundheitsschutz?

**Lösungsidee:** Positive COVID-Fälle anonymisiert im Raum darstellen und den Gesundheitsämtern zeigen lassen, wo Hotspots von Infektionen sich in den letzten 10 Tagen ereignet haben (mit Einsatz von eingebauten Algorithmen, die Cluster erkennen)

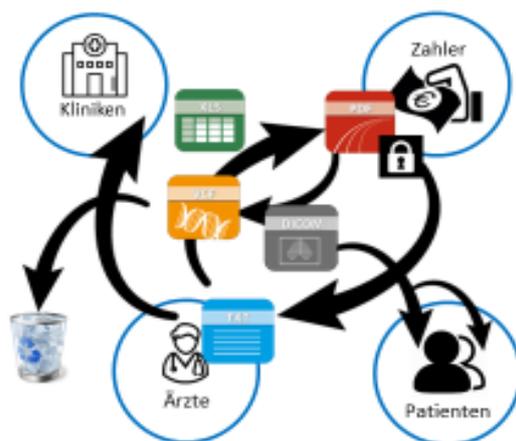


Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

CHARITÉ UNIVERSITÄT MEDIZIN BERLIN

IBH Berlin Institute of Health  
Charité & HZ

## Datenschutz = Bürgerschutz



- Patienten und Leistungserbringer sind mit einem Datenschungel konfrontiert.
- Es gibt keinen Überblick, welche Daten wo, von wem oder in welchem Format vorgehalten werden.
- Daten müssen aktiv und sinngemäß gesammelt werden.



Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategieforum

CHARITÉ UNIVERSITÄT MEDIZIN BERLIN

IBH Berlin Institute of Health  
Charité & HZ

## Marktmechanismen der Pandemievorbereitung

- F & E aus D haben sich hervorragend geschlagen
- Lehren aus der Vergangenheit: Endkundennachfrage steuert keine Preparedness
- Systematische und prophylaktische Beauftragung von Virologie, Immunologie und Antiinfektiva Forschung und Entwicklung
- Systematische Adressierung auch der nichtpandemischen Infektiologie
- (Viren, Bakterien)
- Klare Zuständigkeit, Planung, Budgetierung und Vorbereitung von systemischer Preparedness.



Christof von Kalle  
24.11.2021 | Strategiefürer

CHARITÉ UNIVERSITÄT MEDIZIN BERLIN

BIH Berlin Institute of Health  
Charité & MHI

Zu b und c) Frau StM'in Sinemus weist aus Sicht der Fachgruppe smart region darauf hin, dass grundsätzlich die Digitalisierung entlang der gesamten „Leistungskette“ im Gesundheitswesen, insbesondere vom Gesundheitsamt bis hin zu den Kliniken weiter voran schreiten und die Landesregierung diesen „Kulturwandel“ begleiten müsse. Auch sei eine enge Einbindung des Bundes in diesem Themenfeld erforderlich.

Herr StM Wintermeyer erläutert, dass es sehr viele heterogene Akteure mit Krankenkassen, Verbänden, Ärztekammern, Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Pharma, Akteure der ambulanten und der stationären Versorgung, der kommunalen Gesundheitsämter etc. gebe. Er weist darauf hin, dass in Deutschland durch das unterschiedliche Infektionsgeschehen in einigen Regionen nunmehr bereits z.T. schwerkranke Patienten in andere Krankenhäuser in andere Regionen verlegt werden müssen. Es stelle sich die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, Krankenhauspersonal aus weniger überlasteten Gebieten in andere (nicht überlastete) Regionen/Krankenhäuser zu verbringen anstatt schwerkranke Patienten unter nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen zu verlegen.

Herr Prof. Dr. von Kalle begrüßt grundsätzlich die letztgenannte Überlegung und ergänzt, dass es in den USA bereits ein ähnliches - wie von Herrn StM Wintermeyer angeregtes - System des „Eingreifnetzwerkes“ ähnlich einem THW gebe. Des Weiteren erläutert er, dass aus seiner Sicht die Impfung und eine funktionierende breit angelegte Impfkampagne der einzig entscheidende Weg aus der Pandemie sei. Herr StM Wintermeyer weist darauf hin, dass die Corona Pandemie aus seiner Sicht eine katalytische Wirkung habe und verstärkt Defizite aufweise, deren Lösungen sich die Politik und Gesellschaft zukünftig annehmen müsse.

Herr StM Wintermeyer dankt abschließend Herrn Prof. Dr. von Kalle für seinen Vortrag sowie der gesamten Charite und allen dort Beschäftigten für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit.

#### **TOP 4 - Sitzungsschwerpunkt „Mobilität“**

- a) Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Mobilität“**
- b) Aussprache zu dem Bericht der Fachgruppe „Mobilität“**
- c) Sachstand Rheinquerung: Bericht von Herrn Klaus Noll, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz**
- d) Sachstand Handwerkerparkausweise: Bericht von Frau Heike Mühlhans, Geschäftsführerin ivm GmbH, Frankfurt**
- e) Fachgruppenübergreifende Aktivitäten (Synergien zwischen Fachgruppe Mobilität und Fachgruppe smart region)**

Zu a und b) Der Vorsitzende der Fachgruppe Mobilität, Herr Landrat Krebs, erläutert anhand der nachfolgenden Folien den aktuellen Sachstand zum länderübergreifenden Mobilitätskonzept und insbesondere zu den noch zu besprechenden Einzelheiten:



## Fachgruppe Mobilität

1. Überarbeitung des Berichts nach den Rückmeldungen aus den Ministerien
2. Länderübergreifendes Mobilitätskonzept
  - Fokus auf regionalen Strategien und Maßnahmen
  - Leistungsbeschreibung erstellen: was ist das Ziel?
  - Finanzierung? Organisation? Legitimation?
  - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung!

Mittwoch, 24. November 2021



## Fachgruppe Mobilität Länderübergreifendes Mobilitätskonzept

### Inhaltliches

- **Ziel** des Mobilitätskonzeptes / **Funktion** des Mobilitätskonzeptes: Bündelung länderübergreifender, regionaler Strategien
- Fokus auf **regionalen Strategien und Maßnahmen** (ersetzt keine kommunalen Mobilitätskonzepte)
- Aufbau nach dem aktuellem Standard regionaler Vision, Ziele, Strategien, Handlungsfelder, Maßnahmen
- **Leistungsbeschreibung**  
Ziele und Funktion, Inhalte/Themen, Organisation und Erarbeitungsprozess

Mittwoch, 24. November 2021





## Fachgruppe Mobilität Länderübergreifendes Mobilitätskonzept



### Organisatorisches

- Vergabe
- Finanzierung
- Zeitplanung
- **Organisation** : Zuständigkeiten, Zusammenarbeit, Akteure
- **Legitimation**
- Kooperationsvereinbarung

Mittwoch, 24. November 2021



Herr Landrat Krebs weist darauf hin, dass angesichts des späteren Auftragswertes i.H.v. rund 400.000,-€ eine europaweite Ausschreibung vorzunehmen sei. Die Fachgruppe Mobilität solle den Prozess der Beschaffung als Lenkungsgruppe/ Beirat fachlich unterstützen.



## Fachgruppe Mobilität



### 3. P + R



- Gespräch mit der IHK Frankfurt am 12.11.2021 zum Thema P&R
- P+R zentrales Thema der Mobilitätsplanung
- Stand heute: zu wenig Plätze an attraktiven Standorten
- Ziel: Schaffung neuer P+R Plätze an neuen Standort
- Schaffung einer regionalen P+R-Gesellschaft



### 4. Logistik

- Lenkung von LKWs in den Kommunen und auf der Autobahnen
- Idee: LKW-Empfehlungsnetz für die Metropolregion

Mittwoch, 24. November 2021



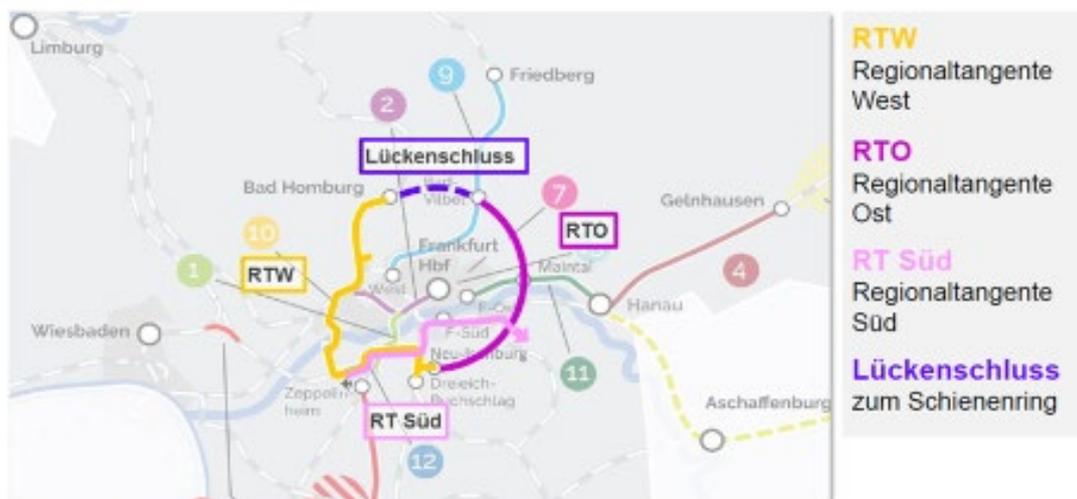
Herr LR Krebs betont die hohe Bedeutung, die insbesondere das Thema Park&Ride für die komplette Region der Einpendler der vier Länder für Städte wie Aschaffenburg, Mainz, Mannheim, Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden etc. habe. Hierzu hätten die IHKen aus der Region den Vorschlag unterbreitet, eine eigene regionale Gesellschaft zu errichten, die die Kommunen bei der Ausweisung und Errichtung von P+R-Plätzen unterstützt, natürlich unter Beachtung der kommunalen Selbstverwaltung. Die Fachgruppe werde die weitere Entwicklung mitverfolgen.

Als weiteres wichtiges Thema, welches auch im Bericht der Fachgruppe berücksichtigt worden sei, und welches in dem späteren länderübergreifenden Mobilitätskonzept aufgegriffen werden müsse ist das Thema der LKW-Verkehr. Die Fachgruppe Mobilität schlage hier ein LKW-Empfehlungsnetz für die gesamte Metropolregion vor.

Herr Verbandsdirektor Horn ergänzt aus Sicht des Regionalverbandes vorrangige Vorhaben und Aspekte der Verkehrswende in der Metropolregion FRM anhand der (auszugsweise) nachfolgenden Folien wie folgt:



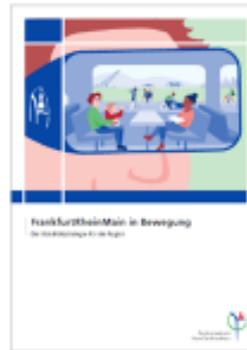
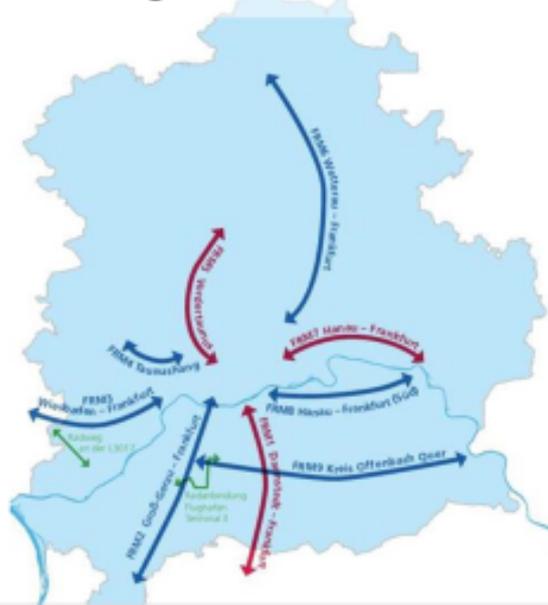
## Schienenring ergänzen – Zukunft planen!



Quelle: DB NETZ AG (2018): Projekte von Frankfurt RheinMain plus im Großraum Frankfurt, [www.fmpplus.de/projekte](http://www.fmpplus.de/projekte)

**Herausforderung: Tangentialverkehre ermöglichen**

## Radwege - Offensive



„Erarbeitung von Strategien zu Fuß, mit dem Rad auf der Straße und Schiene“  
**Mobilitätsstrategie FRM**



### RV gemeinsam mit Mitgliedskommunen:

- Bau von neuen Radschnellwegen
- Lücken schließen im überörtlichen Radroutenetz
- Mobilitätsstationen, Ausbau von Bike+Ride Anlagen
- Mobilitätsvernetzungen
- Online-Befragungen seit 1.10.21

"Potenzialkorridore" werden untersucht, u.a. erarbeitet der Kreis Groß-Gerau zurzeit eine Machbarkeitsstudie zu: Darmstadt – Weiterstadt – Büttelborn – Groß-Gerau – Nauheim – Königstädten – Rüsselsheim

Herr Präsident Caspar begrüßt grundsätzlich den Vorschlag eines länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes. Er bekräftigt den Schwerpunkt der Park&Ride Situation vor Ort für die größeren Einpendler Städte in der gesamten länderübergreifenden Region.

Herr StM Wintermeyer schlägt vor, dass die Staatskanzleien der vier Länder prüfen, in welcher Höhe sie sich an dem länderübergreifenden Mobilitätskonzept beteiligen werden. Er selbst könne sich folgenden Anteil der Länder anhand eines Mobilitätsfaktors vorstellen, der den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung inkl. Berechnungsgrundlage bereits schriftlich zugegangen ist:

Land	Mobilitätsfaktor
Hessen	66%
Rheinland-Pfalz	17%
Baden-Württemberg	6%
Bayern	11%

Zudem sollten die Länder prüfen, wie sie den weiteren Prozess unterstützen, z.B. durch Übernahme von (Teil-) Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens. Als Grundlage für die weiteren Überlegungen wird die Geschäftsstelle des Strategieforums (ggf. mit Unterstützung durch die Fachgruppe Mobilität) einen Entwurf erstellen über folgende Fragen:

- Federführung und
- Aufgabenverteilung bei Vergabeverfahren,
- Kosten für administrativen Aufwand,
- Leistungsbeschreibung für Vergabe,
- Gestaltung des Gesamtprozesses einschl. Zeitplan

Dieser Entwurf wird auf Arbeitsebene mit den vier Ländern abgestimmt und entweder auf der nächsten Sitzung des Strategieforums erneut beraten oder im Umlaufverfahren zwischen den vier Staatskanzleien abgestimmt.

Herr Landrat Dallinger stimmt dem Vorschlag unter Vorbehalt der Erarbeitung auf Arbeitsebene zu.

Die bayerische Vertreterin der Landesregierung signalisiert ebenfalls Zustimmung unter dem Vorbehalt der noch zu beratenden Einzelaspekte.

StS Kirsch hält den Finanzierungsvorschlag für sehr fair und bittet alle Beteiligten um wohlwollende Prüfung.

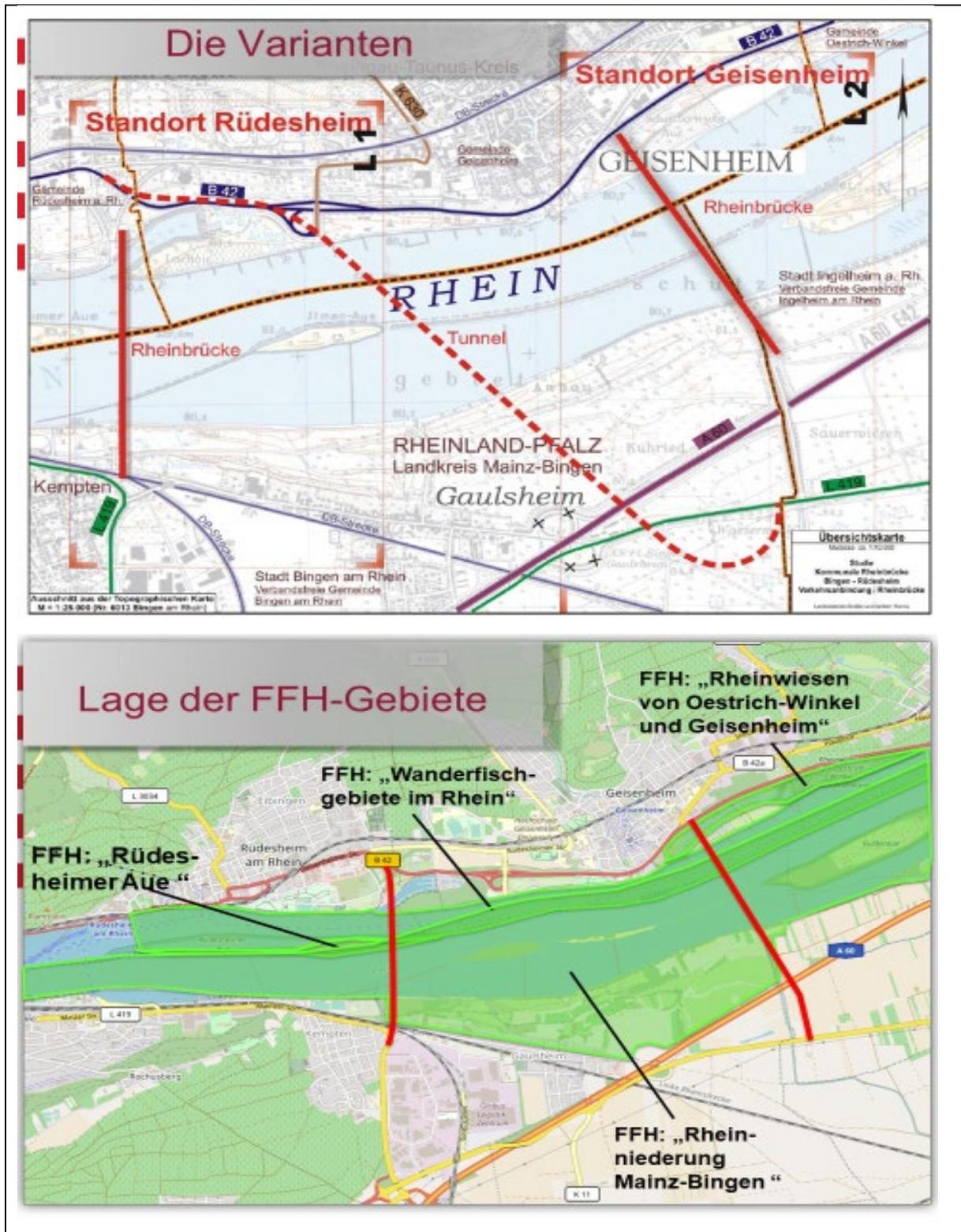
Herr Präsident Martiné bittet darum, das Thema „ICE-Strecke Mannheim-Frankfurt“ in der Bericht der Fachgruppe Mobilität mitaufzunehmen, was Herr Landrat Krebs umgehend zusagt.

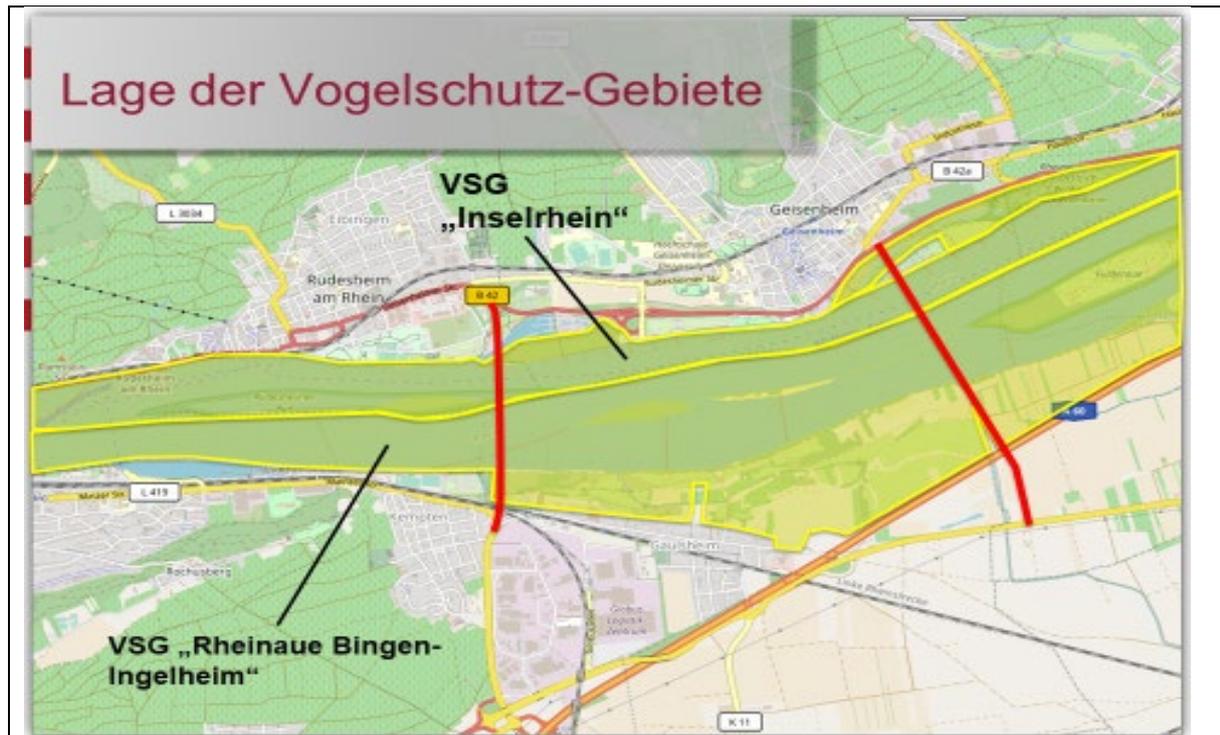
Herr StM Wintermeyer weist darauf hin, dass das Strategieforum die Funktion eines Think-Tanks habe, die endgültigen Entscheidungen, auch über Finanzierungsfragen, treffen am Ende die vier Landesregierungen.

**Beschluss:** Es besteht Einvernehmen darüber, dass ein länderübergreifendes Mobilitätskonzept in Auftrag gegeben werden soll. Die Details der Beschlussfassung werden auf Arbeitsebene zwischen den vier Staatskanzleien abgestimmt, der von Herrn StM Wintermeyer vorgestellte Mobilitätsfaktor gibt dabei den Orientierungsrahmen für eine mögliche finanzielle Beteiligung der vier Länder vor.

Zu c) Aus Sicht der Wirtschaft spielt die Frage zusätzlicher Rheinbrücken eine große Bedeutung. Hierzu erfolgt ein aktueller Sachstandsbericht. In Vertretung für Herrn Noll trägt Herr Ralf Keßler zum Thema Rheinquerungen anhand (auszugsweise) nachfolgender Folien vor:







Herr Kessler führt aus, dass eine Machbarkeitsstudie zu dem Ergebnis geführt habe, dass eine Rheinbrücke in dem betrachteten Untersuchungsraum nur realisierbar sei, soweit es aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses notwendig ist und zumutbare Alternativen nicht gegeben sind. Da auch prioritäre Lebensraumtypen von einem solchen Vorhaben betroffen wären, könnten gemäß Bundesnaturschutzgesetz grundsätzliche zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses bestehen, die letztlich nicht völlig unüberwindbar sind. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen sei Angelegenheit der beiden Landkreise Rheingau-Taunus und Mainz-Bingen.

Herr Günster betont die besondere Bedeutung einer Rheinquerung.

Herr StM Wintermeyer dankt Herrn Kessler für den Bericht und ergänzt, dass die beiden Verkehrsministerien aus Hessen und Rheinland-Pfalz zu dieser Thematik weiterhin im Gespräch seien.

Zu d) Herr StM Wintermeyer weist darauf hin, dass er bereits zweimal, zuletzt Anfang diesen Jahres, zum Thema Handwerkerparkausweise von Herrn Dr. Heinz Kaiser, MdL a.D. und Kreisrat a.D. aus Bayern, angeschrieben worden sei. Dabei ging es um die Ausstellung von Handwerkerparkausweisen für die gesamte Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main für Handwerksbetriebe aus Bayern bzw. aus der Region

Bayerischer Untermain. Da das gesamte Thema sehr komplex ist und überaus vielfältige Abstimmungsprozesse – und zwar jenseits der Einflussbereiche der Landesregierungen – aufweist, erläutert Frau Mühlhans, Geschäftsführerin der ivm GmbH, anhand nachfolgender Folien die Thematik der Handwerkerparkausweise:

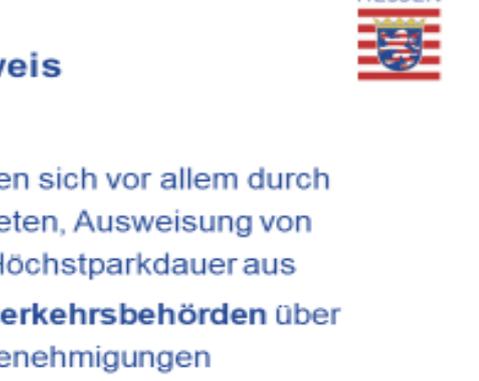


**Regionaler Handwerkerparkausweis FrankfurtRheinMain**

- Vereinbarung zur **gegenseitigen Anerkennung lokaler Ausnahmegenehmigungen** nach § 46 Abs. 1 StVO
- **Definiert einheitliche Rahmenbedingungen** für Gewährung, Nutzung und Überwachung
- Gilt für **Handwerksbetriebe** mit Sitz oder Niederlassung im **Geltungsbereich** und für **handwerkstypische Fahrzeuge <3,5 t**.
- Berechtigt zum **Parken in allen Kommunen im Geltungsbereich** in definierten Bereichen.

Mittwoch, 24. November 2021

ivm Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region/Frankfurt RheinMain 60



**Regionaler Handwerkerparkausweis FrankfurtRheinMain**

- Bestehende Parkraumkonzepte zeichnen sich vor allem durch die Einrichtung von Bewohnerparkgebieten, Ausweisung von Ladezonen und Einschränkungen der Höchstparkdauer aus
- **Parkerleichterungen durch Straßenverkehrsbehörden** über straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigungen **nach § 46 Abs. 1 StVO** gelten nur für den Bereich der jeweiligen Straßenverkehrsbehörde
- besondere Einsatzbedingungen der Handwerker wie **häufig wechselnde Einsatzstellen, ganztägige Standzeiten** oder **Abstellen eines Werkstattwagens** in unmittelbarer Nähe zum Einsatzort sind oft nicht abgedeckt.

Mittwoch, 24. November 2021

ivm Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region/Frankfurt RheinMain 59



## Regionaler Handwerkerparkausweis FrankfurtRheinMain



„Berechtigt während der Durchführung von Handwerkdiensten und vergleichbaren handwerksähnlichen Dienstleistungen im Geltungsbereich dieser Vereinbarung zum Parken

- im **eingeschränkten Haltverbot/Zonenhaltverbot** (Zeichen 286/290 StVO)
- an **Parkuhren und Parkscheinautomaten** ohne Entrichtung von Gebühren und ohne Beachtung der Parkhöchstdauer (§ 13 Abs.1 StVO)
- in **verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der markierten Flächen**, soweit dann ein Fahrzeug in Lkw-Bauart noch passieren kann (Zeichen 325 StVO)
- in **Bereichen mit Parkscheibenpflicht** ohne Auslegen der Parkscheibe und unter Überschreiten der Parkhöchstdauer (§ 13 Abs.2 StVO)
- auf **Bewohnerparkplätzen** (§ 45 Abs.1 b StVO).“

Mittwoch, 24. November 2021

61



## Regionaler Handwerkerparkausweis FrankfurtRheinMain



- Ausstellung erfolgt über Straßenverkehrsbehörden
- Organisation und Koordination des HWPAs über die ivm für die Region Frankfurt RheinMain in Hessen und Rheinland-Pfalz (ivm Gesellschafter)
- Information, zentrale Webseite, Vorlagen
- Beratung und Beantwortung Anfragen von ausstellenden Straßenverkehrsbehörden und Handwerksbetrieben
- Unterstützung bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung zentraler Inhalte der Vereinbarung
- Evaluation

Mittwoch, 24. November 2021

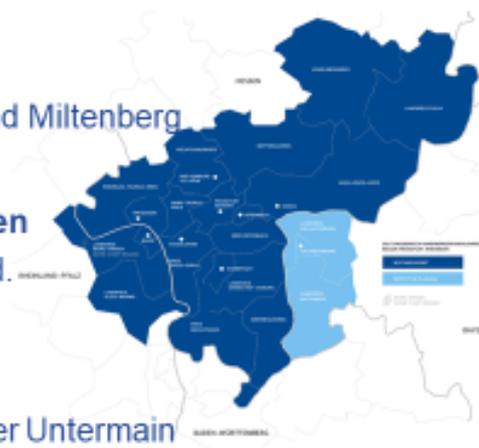
62



## Regionaler Handwerkerparkausweis FrankfurtRheinMain



- Anfrage zu Ausweitung auf Stadt und Landkreis Aschaffenburg und Miltenberg
- Erfordert Änderung der Vereinbarung, die **von allen Städten und Gemeinden im Geltungsbereich** zu zeichnen sind.
- Gesellschafter der ivm befürworteten Ausweitung
- Abstimmung mit Vertretern Bayerischer Untermain zwecks Organisation für die Beitrittskommunen
- Start des Verfahrens im 1. Quartal 2022 seitens ivm mgl.



Mittwoch, 24. November 2021



Insoweit sind nunmehr also die Grundlagen dafür geschaffen, dass auch die Region Bayerischer Untermain in den Geltungsbereich der FRM-Handwerkerparkausweise einbezogen werden könnte.

Herr StM Wintermeyer dankt für den ausführlichen Bericht. Die Landräte Dr. Legler und Scherf bestätigen für den Bayerischen Untermain aktuell eine zügige Abstimmung. Frau Mühlhans wird gebeten, die Geschäftsstelle des Strategieforums über den weiteren Fortgang zu informieren.

Zu e) Herr Landrat Krebs und Frau StM'in Sinemus als Fachgruppenvorsitzenden Mobilität und smart region berichten anhand nachfolgender Folien über „Fachgruppenübergreifende Aktivitäten“ und Synergien:

Hessische Staatskanzlei –  
Ministerien für Digitale Strategie und Entwicklung



## Best-Practice-Datenbank

- Anwendung erstellt und auf der Webseite des Strategieforums online
- Mitglieder FG und weitere Multiplikatoren angefragt
- bislang 38 Projekte aus Hessen online
- **Nächster Schritt:** Aufnahme von smart mobility-Projekten aus dem Bereich der FG Mobilität



**Link:**  
<https://strategieforum-frankfurtrheinmain.de/ergebnisse/fachgruppen/smart-region-0>

67

Fachgruppe Mobilität



## Bericht Fachgruppe Mobilität - Arbeitsstand

### Fachgruppenübergreifende Themen – Synergien Fachgruppen Mobilität und Smart Region

1. Projektmapping
2. Studentischer Wettbewerb
  - Deutschlandweite Ausschreibung an Hochschulen und Berufsschulen
  - Neuartige Ideen für Pilotprojekte, Reallabore und Mobilitätskonzepte für die Metropolregion
  - Zeitplan: Erste Prämierung im November 2022

Mittwoch, 24. November 2021

68

Frau StM'in Sinemus ergänzt, dass sie im Hinblick auf den geplanten Studierendenwettbewerb bereits in Austausch mit ihrer Amtskollegin, Frau StM'in

Gerlach (Bayern), stehe, um zu prüfen, in wie weit hier länderübergreifende Aktivitäten erfolgen können. Sie bittet gleichfalls darum, die o.g. Datenbank gerne zu ergänzen.

Herr StM Wintermeyer dankt beiden Fachgruppenvorsitzenden für ihren Vortrag.

**Beschluss:** Auf Basis des bereits erstellten Konzeptes sollen die Fachgruppen Mobilität und Smart region auf Basis der Vorarbeiten der Fachgruppe Mobilität den dargestellten Vorschlag weiter ausarbeiten, wie ein solcher Studierendenwettbewerb ausgestaltet werden könnte, welche Kosten damit verbunden sind (Preise, eigener Aufwand zur Bearbeitung) sowie die Festlegung des weiteren Vorgehens unter der Federführung der Fachgruppe Mobilität. Auf der nächsten Sitzung des Strategieforums im 1. Halbjahr 2021 soll dann über aktuellen Sachstand berichtet werden.

#### **TOP 5 - Berichte aus den Fachgruppen**

- a) **Planungsbeschleunigung**
- b) **Gründerregion**
- c) **smart region**

Zu der inhaltlichen Arbeit der Fachgruppen tragen deren Leitungen im Einzelnen vor:

#### **a) Fachgruppe Planungsbeschleunigung**

Der Vorsitzende der Fachgruppe, Herr Verbandsdirektor Horn, berichtet anhand nachfolgender Folien von den Ergebnissen und Vorschlägen der Fachgruppe und deren Unterarbeitsgruppen (*rot = Empfehlung zur Ablehnung, Blau = in Bearbeitung, Grün = in Umsetzung bzw. erledigt*):

## Fachgruppe Planungsbeschleunigung

### Herausforderungen

- Attraktivität der Metropolregion FRM
- Anhaltendes Wachstum
- Flächenknappheit
- Bedarf an angemessenen Infrastrukturen
- Lange Planungszeiträume



Multimodal in der Region  
Quelle: Blöcherbank FrankfurtRheinMain

### Arbeitsauftrag

- Identifikation von Hemmnissen in Planungsverfahren
- Zusammentragen gesetzlicher Änderungsvorschläge
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Beschleunigung und Vereinfachung von Planungsverfahren

Mittwoch, 24. November 2021



## Vorschläge der Arbeitsgruppe „Recht und Verfahren“

- **Bonus-System zur Aktivierung von Flächen**
- **Vorfahrtsregelung für die Metropolregion**
- **Ausweitung des Bundesgesetzes zur Planungsbeschleunigung im Verkehrsbereich**
- **Verkürzung des gerichtlichen Instanzenzuges und Änderung des Verwaltungsprozessrechtes**
- **Evaluierung des Umweltrechts**
- **Digitalisierung von Planungsprozessen und Genehmigungsverfahren**
- **Erhöhung des Quorums für Bürgerbegehren**
- **Förderung der Innenentwicklung und Nachverdichtung**



Mittwoch, 24. November 2021



## Vorschläge der Arbeitsgruppe „Infrastrukturvorhaben“

- **Planungsgrundsatz: Vorausschauende Planung von Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur**
- **Grundsatz: Bessere verkehrliche Anbindung des ländlichen Raums an den Ballungsraum**
- **Loslösen von der Nutzen-Kosten-Untersuchung für den Ballungsraum**
  - Vereinfachung der Methodik
  - Definition von Korridoren
- **Genehmigungsfreiheit von Ersatzneubauten**



Beispiel: S-Bahn Gateway Gardens  
Quelle: DB Netz AG

Mittwoch, 24. November 2021



## Vorschläge der Arbeitsgruppe „Flächenaktivierung“

- **Bestandsentwicklung und Aufstockung**
- **Mischnutzungen**
- **Potenziale an Verkehrswegen aktivieren**
- **Siedlungsbeschränkungen untersuchen**
- **Brachflächen aktivieren**
- **Wachstumsimpulse für Entlastungsräume**
- **Öffentlichkeitsarbeit/länderübergreifenden Kommunikationskampagne**



Innenstädtischer Supermarkt  
Quelle: Biotokenbank FrankfurtRheinMain

Mittwoch, 24. November 2021



Herr Verbandsdirektor Horn schlägt ergänzend zu seinem Vortrag vor, ggf. bei einer der kommenden Sitzungen einen Vertreter der zuständigen Ministerien der Länder bzw. auch auf Bundesebene zu den vorgenannten Punkten zwecks näheren Ausführungen einzuladen. Zum Thema „Evaluierung des Umweltrechts“ sei man sehr an den Erfahrungen aus Bayern interessiert, das als Rückmeldung zu dem Bericht der Fachgruppe Planungsbeschleunigung mitgeteilt habe, hierzu bereits landesintern Vorschläge erarbeitet habe.

Herr StM Wintermeyer betont das gemeinsame Interesse aller am Thema der Prozessbeschleunigung.

Der Bericht von Herrn Verbandsdirektor Horn wird zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe Planungsbeschleunigung insgesamt gewürdigt.

#### **b) Fachgruppe Gründerregion**

Der Vorsitzende, IHK-Präsident Martiné, berichtet über die vielfältigen Aktivitäten der Fachgruppe Gründerregion, u.a. über die Umsetzung des „Memorandum of Understanding“ (MoU), den Sachstand zur geplanten landing page sowie die Themen Bürokratieabbau, Reallabor Unternehmensnachfolge und der Prüfung von Vorschlägen, um Gründern das Gründen zu erleichtern. Überdies weist er auf eine geplante größere Veranstaltung der Fachgruppe im Jahr 2022 zwecks Vernetzung hin, sofern die Pandemielage dies zulässt. Die nächste Sitzung der Fachgruppe Gründerregion sei für den 06.12.2021 vorgesehen.

Um eine größere Kontinuität und eine möglichst regelmäßige Teilnahme der „Kern-Player“ zu gewährleisten, ist eine Änderung der Arbeitsweise der Fachgruppe vorgesehen.

Der Bericht von Herrn IHK-Präsident Martiné wird zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe insgesamt gewürdigt.

#### **c) Fachgruppe smart region**

Die Leiterin der Fachgruppe Frau StM'in Sinemus stellt anhand nachfolgender Folien den Sachstand der Aktivitäten der Fachgruppe vor:

## Best-Practice-Datenbank

- Anwendung erstellt und auf der Webseite des Strategieforums online
- Mitglieder FG und weitere Multiplikatoren angefragt
- bislang 38 Projekte aus Hessen online



79

## Abgeschlossene Aktivitäten der FG

- Workshop der FG auf dem Kongress „Digitale Städte – Digitale Regionen“ 2020: Living-in.eu



- Unterarbeitsgruppe „Green Deal Call“: Beteiligung Fraiport an internationalem Konsortium („GRACE“)
- Unterarbeitsgruppe „Wettbewerb Smart Cities“

80

Hessische Staatskanzlei –  
Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung



## Forschungsprojekt „Smarte Metropolregion“

- Zielsetzung: Identifizierung und Priorisierung von Smart Region-Handlungsfeldern in Frankfurt/Rhein-Main
- Gegenstand: spezifische regionale Smart Region-Fragestellungen, konkrete Mehrwerte länderübergreifender Kooperation, Digitalisierungsspezifika (Potenziale, Bedarfe)
- Durchführung: Prof. Dr. Thomas Heimer (Hochschule Rhein-Main) im Rahmen des Bundesförderprogramms Impact



81

Der Bericht von Frau StMin Sinemus wird zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe insgesamt gewürdigt.

### TOP 6 - Sachstand Abarbeitung Vorschläge und Fragen aus der letzten Sitzung vom 09. September 2020

*Wird aus zeitlichen Gründen auf die kommende Sitzung verschoben*

### TOP 7 – Verschiedenes / Ort und Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Strategieforums wird im 1. Halbjahr 2022 stattfinden. Sofern die Einladung von OB Feldmann für den Frankfurter Römer noch Bestand habe, werde man der Einladung gerne folgen, alternativ werde rotierend wieder in Rheinland-Pfalz getagt.

Ein möglicher Termin für die nächste Sitzung wird seitens der Geschäftsstelle den Mitgliedern des Strategieforums alsbald vorgeschlagen.

## Anwesenheitsliste Mitglieder/Vertreter/Gäste

Land	Institution
Hessische Landesregierung	Staatsminister <b>Axel Wintermeyer</b> Vorsitzender des Strategieforums, Hessische Staatskanzlei
Bayerische Landesregierung	Ministerialdirektor <b>Dr. Thomas Gruber</b> i.V. für Frau Staatsrätin <b>Karolina Gernbauer</b> Amtschefin Bayerische Staatskanzlei
Landesregierung Rheinland-Pfalz	Staatssekretär <b>Fabian Kirsch</b> Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Kommunalvertreter Hessen - Kreis	Landrat <b>Ulrich Krebs</b> Landrat Hochtaunuskreis
Kommunalvertreter Hessen – kreisfreie Stadt	Oberbürgermeister <b>Peter Feldmann</b> Stadt Frankfurt am Main
Kommunalvertreter Baden-Württemberg	Landrat <b>Stefan Dallinger</b> Kreis Rhein-Neckar
Kommunalvertreter Bayern – Bayerischer Untermain -	Landrat <b>Jens Marco Scherf</b> Kreis Miltenberg / Vertreter Region Bayerischer Untermain
Regionalverband Frankfurt- RheinMain	<b>Thomas Horn</b> Verbandsdirektor
IHK Frankfurt	<b>Ulrich Caspar</b> Präsident
IHK Darmstadt	<b>Matthias Martiné</b> Präsident
IHK Rhein-Neckar	<b>Dr. Axel Nitschke</b> in Vertretung für Präsident <b>Manfred Schnabel</b>
Handwerkskammer FrankfurtRheinMain	Präsident a.D. <b>Bernd Ehinger</b> in Vertretung (und zum Abschied) für Präsidentin <b>Susanne Haus</b>
IHK Rheinhessen	<b>Peter Hähner</b> Präsident
IHK Aschaffenburg	Vizepräsidentin <b>Dr. Heike Wenzel</b> in Vertretung für Herrn Präsidenten <b>Friedbert Eder</b>
Leiterin der Fachgruppe smart region	Staatsministerin <b>Prof. Dr. Kristina Sinemus</b> Hessische Staatsministerin für Digitale Strategie und Entwicklung
Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen - zu TOP 3	<b>Prof. Dr. med. Christof von Kalle</b>
Rheinland-pfälzisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) - zu TOP 4	Referent <b>Ralf Keßler</b> (Abteilung Verkehr/ Referat Straßenplanung, Umweltschutz im Straßenbau, Radwege)
ivm GmbH, Frankfurt (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement) - zu TOP 4	Geschäftsführerin <b>Heike Mühlhans</b>
Stv. Vorsitzender des Bayerischen Untermain, Landkreis Aschaffenburg	Landrat <b>Dr. Alexander Legler</b> (Vorsitzender Bayerischer Untermain ab Mai 2022 )